



## Anfrage-Nr. VII-F-09191

Status: öffentlich

Eingereicht von:  
**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Betreff:  
**Das große Fischsterben? Die ökologischen Folgen der Mischwassereinleitung in Leipzig**

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):  
Gremium

Ratsversammlung

Voraussichtlicher  
Sitzungstermin

18.10.2023

Zuständigkeit

mündliche/schriftliche  
Beantwortung

### Sachverhalt

Ende August kam es aufgrund eines Starkregeneignisses zur Einleitung von Mischwasser in das Leipziger Gewässersystem in dessen Folge, bedingt auch durch das Niedrigwasser und hohe Temperaturen die Gewässerökologie betroffen war. Nach Angaben des Anglerverbandes wurden Ende August 2023 250 kg Fischkadaver abgefischt und Mitte September 2023 noch einmal 80 kg, wobei ein Großteil der toten Fische bereits abgedriftet war und nur die an der Oberfläche treibenden Kadaver aufgenommen werden konnten. Jenseits der Fische sind dadurch aber auch in der Weißen Elster lebende Schnecken und Krebse und andere Tiere betroffen, die wiederum als Nahrungsquelle für die Fische dienen.

Neben der direkten Auswirkung auf die Gewässerökologie werden durch die Einleitung von Mischwasser auch Stoffe, die im Abwassersystem entsorgt werden, in die Gewässer gespült und das etwa in Hygieneartikeln und Kondomen enthaltene Plastik stellt eine weitere Umweltgefahr dar.

Aufgrund des anthropogenen Klimawandels ist in Zukunft häufiger mit niedrigen Wasserständen, hohen Temperaturen und der Zunahme von Starkregeneignissen zu rechnen, was sich negativ auf die Gewässerökologie auswirken wird und die Erfüllung des Verbesserungsgebots der EU-Wasserrahmenrichtlinie schwieriger macht.

Vor diesem Hintergrund fragen wir an:

1. An wie vielen Tagen wurde in den letzten 5 Jahren Mischwasser in das Leipziger Gewässersystem eingeleitet und an welchen Stellen?
2. Wie überwacht die Stadt das Gewässersystem und trägt dazu bei, dass die Gewässer trotz Einleitung von Mischwasser einen gesunden ökologischen Zustand erreichen können? Werden regelmäßige Messungen an den Leipziger Gewässern vorgenommen, um deren ökologischen Zustand zu überwachen?
3. Wie schätzt die Stadt die Auswirkung auf die Gewässerökologie durch die oben genannten Ereignisse in diesem Sommer ein? Wird systematisch erfasst, wie sich die Populationen der hier lebenden Fauna verändert haben?
4. Ist es zutreffend, dass die Wasserwerke für die Einleitung von Mischwasser eine Gebühr bezahlen müssen? Wenn ja, in welcher Höhe werden dafür Kosten entrichtet?

und ist der Stadt bekannt, wie diese Gelder eingesetzt werden?

5. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um nach der Einleitung von Mischwasser in das Leipziger Gewässersystem den ökologischen Zustand wieder zu verbessern bzw. wiederherzustellen?
6. Welche Maßnahmen werden getroffen, um jenseits der Bergung der Fischkadaver auch andere Verunreinigungen aus den Gewässern, wie Kondome und Hygieneartikel, zu bergen?

Anlage/n  
Keine